

Herrn Landesrat
Ing. Erich Schwärzler
Landhaus
6900 Bregenz

Grenzwertüberschreitungen bei der Firma Loacker Recycling GmbH

Anfrage gem. § 54 GO

Lustenau, 3. Dezember 2012

Sehr geehrter Herr Landesrat!

Nach amtlichen Abluftmessungen wurde die Firma Loacker Recycling GmbH in Götzis von Seiten der Abfallwirtschaftsbehörde aufgefordert, die Produktion beim Shreddern von Dosen auf ein Viertel der bisherigen Verarbeitungsmenge zu drosseln.

Die betriebseigenen Abluftmessungen bei Loacker-Recycling zeigten Grenzwertüberschreitungen an 90 Prozent der Produktionstage. Bei der Verschrottung von Spraydosen mit Treibgasen, Behältern mit Lösungsmittelresten oder Benzinkanistern entwich in den vergangenen Monaten deutlich zuviel Kohlenwasserstoff durch den Abluftkamin. Offensichtlich wurden die von der Firma erhobenen Daten nicht bescheidenmäßig dokumentiert und somit vor der Abfallwirtschaftsbehörde und der Öffentlichkeit verheimlicht.

Noch im Mai 2012 – also zu einem Zeitpunkt, an dem die andauernden Grenzüberschreitungen im Betrieb längst bekannt waren - behauptete die Firma Loacker in einer Anrainerinformation, dass die gesetzlichen Vorgaben mehr als erfüllt würden. „Bereits heute setzen wir freiwillig mehr um, als gesetzliche Auflagen und Standards vorgeben. Mit eigenen Sicherheits- und Qualitätsanforderungen praktizieren wir tagtäglich ein sauberes Recycling dort, wo Abfälle entstehen und Sekundärrohstoffe wieder gebraucht werden. So ist zum Beispiel unsere Shredderanlage eine der wenigen in Europa mit Komplettinhausung. Durch die neue Filteranlage im Zuge der Shredder-Erweiterung können wir sogar noch einen Schritt weiter gehen – für unsere Mitarbeiter, für unsere Anrainer und für unsere Umwelt.“ (Zitat aus der Anrainerinformation im Mai 2012)

Nach Feststellung der Grenzwertüberschreitungen hat die Abfallwirtschaftsbehörde angekündigt, dass sie sich in Zukunft nicht mehr auf die Messungen des Unternehmens verlassen und selbst Messungen durchführen wird. Damit soll sichergestellt werden, dass zukünftig Grenzwertüberschreitungen umgehend bemerkt werden.

Um Aufschluss über die Vorgänge bei der Firma Loacker Recycling GmbH in Götzis zu bekommen, richte ich an Sie als zuständiges Regierungsmitglied gem. § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

Anfrage:

1. Wie wurde von Seiten der Abfallwirtschaftsbehörde festgestellt, dass bei der Firma Loacker Recycling GmbH die Grenzwerte bei Kohlenwasserstoffen an 90 Prozent der Produktionstage überschritten wurden?
2. Wurden diese im Betrieb von der Firma Loacker Recycling GmbH festgestellten Grenzwertüberschreitungen durch eine nicht bescheidmäßige Dokumentation vor der Behörde und der Öffentlichkeit verschleiert?
3. Wie bewerten Sie die Behauptung der Firma Loacker Recycling GmbH in einer Anrainerinformation im Mai 2012, wonach die gesetzlichen Vorgaben mehr als erfüllt würden?
4. Werden Sie veranlassen, dass die Emissionsdaten, die die Firma in der Vergangenheit an die Behörden gemeldet hat, wenigstens stichprobenartig auf ihre Richtigkeit überprüft werden?
5. Wie werden die Abluftwerte bei der Firma Loacker Recycling GmbH von Seiten der Abfallwirtschaftsbehörde zukünftig gemessen?
6. Werden Sie als zuständiger Landesrat dafür sorgen, dass die genehmigte Produktionsmenge dauerhaft so angepasst wird, dass die Grenzwerte zukünftig eingehalten werden können?
7. Welche Auswirkungen werden die Grenzwertüberschreitungen auf ein allfälliges Genehmigungsverfahren zur Betriebserweiterung des Loacker-Standorts in Götzis haben?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen

LAbg. Bernd Bösch